



INSECTA: Diptera - Brachycera

Systematik und Ökologie der
Binnengewässerfauna von
Mitteleuropa

Athericidae - Ibisfliegen



Die Ibisfliege hat ihren deutschen Namen nach dem Ibis, dem heiligen Vogel der Ägypter, der sich der Sage nach mit dem Schnabel die Brust aufritzt, um mit dem austretenden Blut seine Jungen zu füttern

Eiablage der Ibisfliege



Ibisfliegen – Weibchen
finden sich zur Eiablage
oft in Gruppen von
mehreren Hundert
Individuen zusammen

Wahrscheinlich spielen
dabei Duftstoffe eine
entscheidende Rolle

Nach der Eilage bleiben
sie sitzen und sterben

Eiablage der Ibisfliege

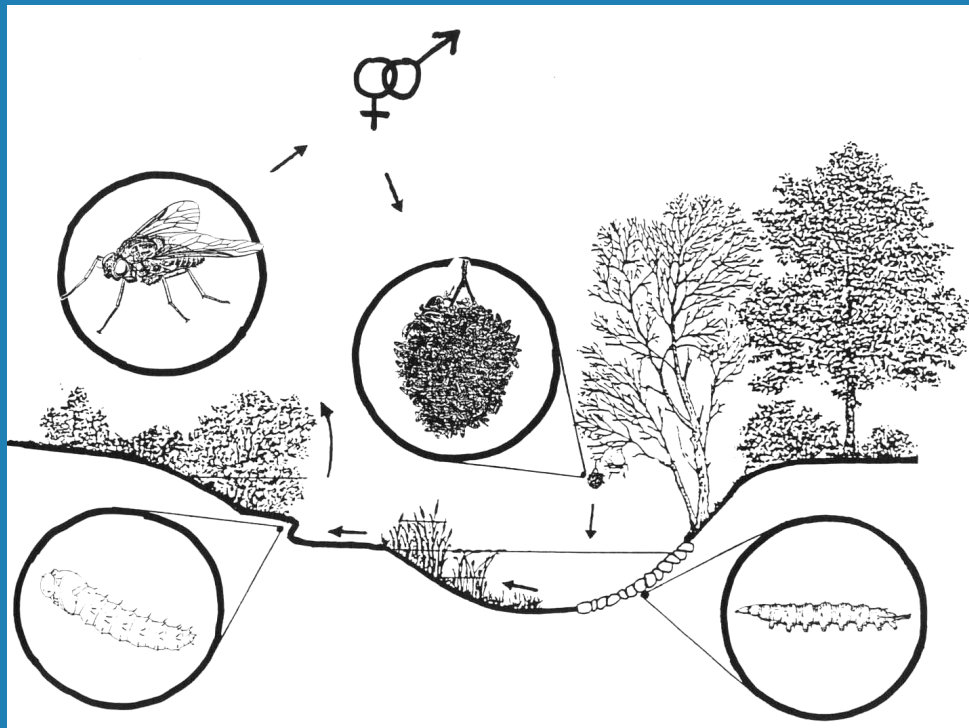


Eigelegeballen finden sich meist im Ufergenist

Brücken werden gerne genutzt, wo dies nicht möglich ist

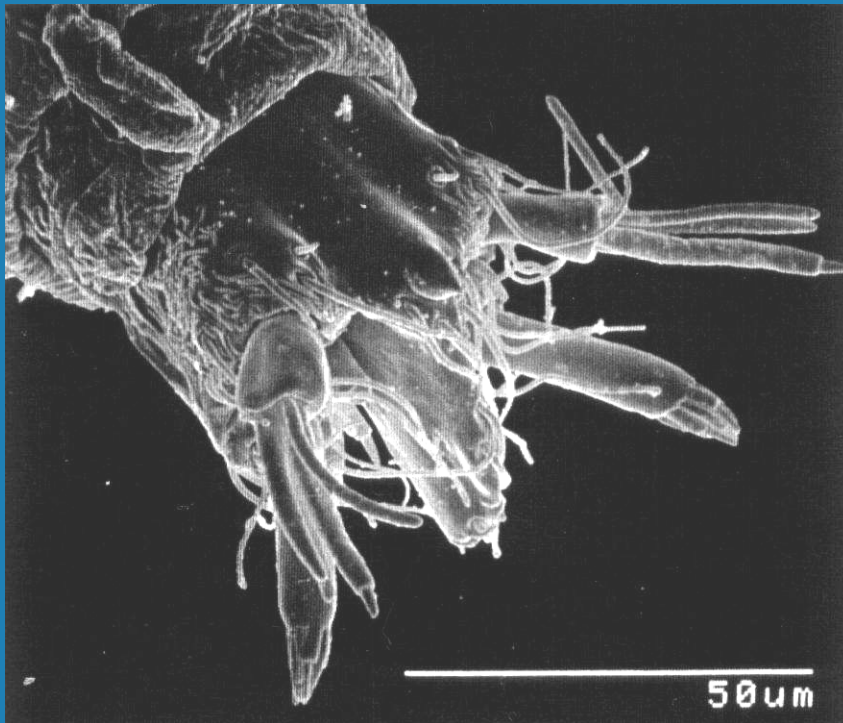
Ob die schlüpfenden Junglarven sich von Resten der Mütter ernähren, ist fraglich

Lebenszyklus der Ibisfliege



Lebenszyklus einjährig
Gelege an Uferpflanzen
Erstlarve fällt ins Wasser
Entwicklung aquatisch
Letzte Larve geht zur
Verpuppung an Land
Schlüpfen der Adulten
Kopula und Eiablage der
Weibchen zwischen
Uferpflanzen und in
'Genist'

Kopf einer Ibisfliege: Erstlarve

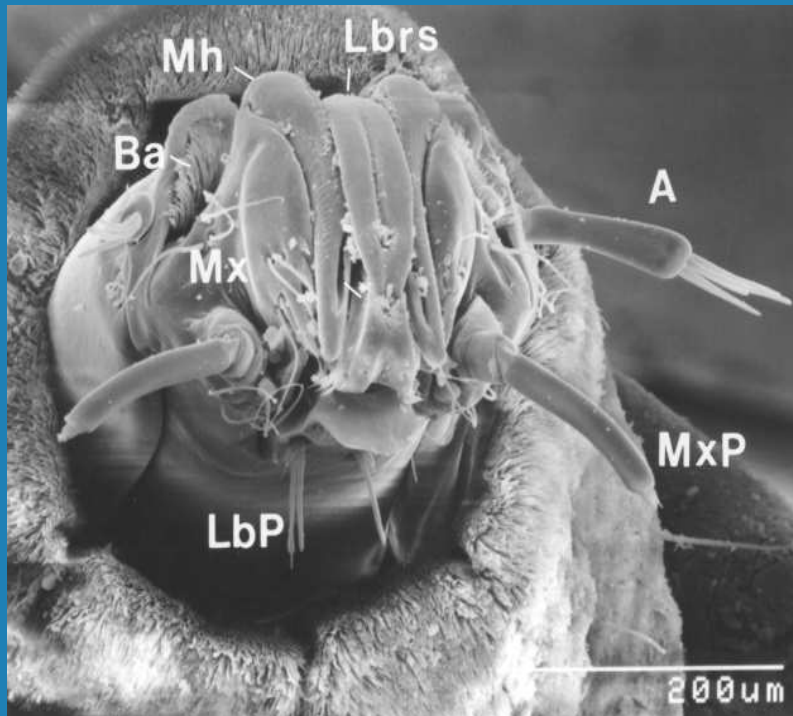


Kopfkapsel acephal

Antennen und
verschiedene
Mundwerkzeuge sind
zu identifizieren

Ein länglicher Schlitz in
der Maxille zeigt die
Verwandtschaft mit
Tabanidae (Bremsen)

Kopf einer Ibisfliegenlarve REM



Mh - Mundhaken

Lbrs - Labrumschnabel

A - Antenne

MxP - Maxillarpalpus

LbP - Labialpalpus

Mx - Maxille

Ba - Borstenareal

Tabanidae - Bremsen



Tabanidae - Kennzeichen

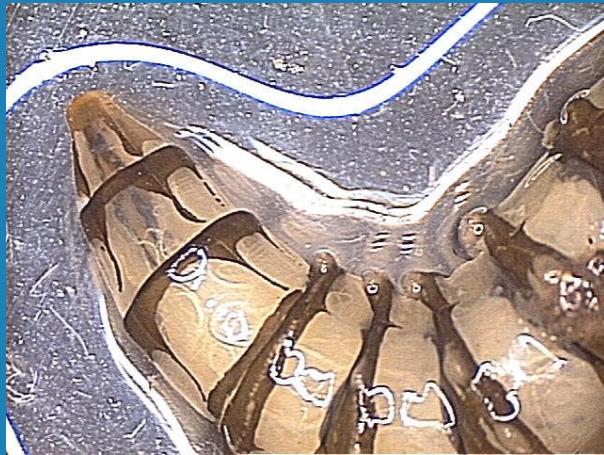


Mittelgroße bis große und kräftige Fliegen

Antenne mit 3 Segmenten - 3. Segment länglich und segmentiert, mit zahnförmigen Fortsatz

Calypter am Flügel groß, Adern R4 und R5 auseinander laufend, zwischen ihnen die Flügelspitze

Tabanidae - Kennzeichen



Tabanidenlarven leben meist aquatisch und räuberisch

Weibchen blutsaugend -
Augen getrennt

Männchen Pollenfresser –
Augen stoßen zusammen

Bremsen verbreiten *Anthrax*
und *Tularemia* Bakterien

Rhagionidae - Schnepfenfliegen



Rhagionidae: unbehaarte, Fliegen, Körper meist gelblich, Flügel gefleckt

Imagines sitzen gerne an Baumstämmen, Masten etc. bevorzugt mit dem Kopf nach unten

Räuber - Nahrung Insekten, Pflanzensäfte, Nektar

Einige Gattungen in Australien und Nordamerika sind Blutsauger an Wirbeltieren

Rhagionidae - Kennzeichen



Larven zylindrisch
Ernährung räuberisch
und/oder saprophag

Man findet sie im
Boden, im Moos, in
Laubstreu und in
Misthaufen

Lebenszyklus univoltin

Aggregationen von
Männchen

Rhagionidae – diverse Arten



Rhagio lineola Fabricius



Rhagio scolopacea (L.)



Chrysopilus cristatus (Fabricius)



Rhagio strigosus (Meigen)

Stratiomyiidae - Waffenfliegen



Imagines sind mittelgroße Fliegen mit abgeflachtem, relativ breiten Abdomen

Scutellum oft mit Dornen
(Name)

Waffenfliegen gehören mit zu den farbenprächtigsten Insekten - es dominieren schwarz-gelbe Muster oder metallischglänzende grüne oder blaue Grundfarben

